

**Buchmalerei vom Mittelalter bis in die Gegenwart.**  
**Sauersches Maler/Künstlerbuch im 21. Jahrhundert.**  
I. von IV Bänden

Anmerkung zum Werk und zur Lieferbarkeit der Titel.

Bei meinem Werk, handelt es sich nicht um eine Eintagsfliege, sondern um Exklusive Werkkomplexe aus 30 Jahren wählender Sammlung. Den Begriff Sammlung wähle ich ganz bewußt, um deutlich um was es ganz speziell in meiner künstlerischen Verlagsarbeit geht. Es geht um „Sammlung“ dergestalt, dass sich hier ein intellektuelles künstlerisches Werk, nicht nur in höchster Güte und Dichte versammelt, es kündigt mit seiner Sprachgewalt über unsere Tage hinaus in bisher



unbekannte Räume. Das Werk selbst bildet diese Räume vielschichtig aus, und bündelt sich in unnachahmlicher Präsenz als Ausdruck vielschichtiger Performanz.

„Sauer also icke, bin eine Bombe!“ Eine Bombe, deren Sprengkraft schier unermesslich ist, vor allen Dingen mit Blick auf die Verwertbarkeit meiner Substrate, deren Präsenz beglückt und so manche Überraschung in der Zukunft bereithält.

Fast 85 % meiner Werke, zu denen nicht nur die Künstler - und Sauerschen Malerbuchwerke/Unikate gehören, sondern Vorträge, Mappen, Klangkompositionen, Fotografien, Videos, Handzeichnungen, Gemälde usw., sind als Gesamtkomplex erhalten und im Buchwerk exemplarisch dokumentiert; wobei ich besonderen Wert auf die Lieferbarkeit meiner Titel und Werke lege.

Karl-Ludwig Sauer, für alle Freunde der Künste, mit Ausnahme von Altertümlern und Altertümlerinnen, die dabei unsere Zeit und vor allen Dingen mich dabei übersehen. Buchkunst im 21. Jahrhundert ist nichts für Schnarchnasen.





Beuys ist der Größte.

Worte sind Schall und Rauch.-, meine auch. Beuys war, wie viele wissen ein Sprechender. Beuys ist tot und ich habe nicht vor, ihn ein weiteres Mal zu beerdigen. BEUYS ist nicht zu früh gestorben, er hätte noch früher sterben müssen, um dem Kunstmarkt noch mehr „Kanonenfutter“ zu liefern. Das geschieht durch mich.



Beuys Joseph war ein Seher, ein Schamane, ein Sender. Auch wenn der „Sender“-Beuys in seinen letzten Jahren schweren Schaden nahm, insofern seine „Selbstvermarktung“ von „Außerirdischen“ (Kunsthandel und Museen), geführt und gesteuert wurde und Beuys auch aus diesem Grunde nur noch sporadisch sich an seinem Werk beteiligte, ist anzumerken, dass die Documenta 5 von 1972 als Zäsur in Beuys Werk angesehen wird; während der 100 Tage der Ausstellung hatte er sich der Diskussion mit dem Publikum zur Verfügung gestellt. Im Folgenden entwickelte

er einen erweiterten Kunstbegriff, mit dem er seine Vorstellung einer „umfassenden schöpferischen Umgestaltung des Lebens umriss und in dem Begriff der Sozialen





Skulptur zu erfassen suchte. „Eine Gesellschaftsordnung wie eine Plastik formen, das ist meine und die Aufgabe der Kunst. Der Kern dieser Idee bestand in der Vorstellung, dass der „Mensch“, (Sauer) mit den Mitteln der „Kunst“ zu ändern sei, womit er eine Gegenposition zu den in den 1960er Jahren entworfenen Mitteln des „Klassenkampfes“ bezog. Die eigene Person ist sozusagen der Werkstoff und der Mensch habe die Aufgabe, diesen Stoff

eigenverantwortlich wie eine Plastik als Kunstwerk zu formen. Zugleich repräsentiert die „Soziale“ Plastik damit auch den erweiterten Kunstbegriff von Beuys. Diesen erweiterten Kunstbegriff der „Sozialen“ Plastik, sei nicht zu verwechseln mit einer Sozialen Hängematte, propagiert unterstützend die Vorstellung des heutigen Menschen nach Optimierung seiner Person, auch um den Preis seiner Selbstaufgabe und der damit verbundenen erhöhten Verletzlichkeit gegenüber verbender „Schamanen“ jeglicher Couleur. (Meine Erleuchtung fand auf eben dieser Documenta des Jahres 1972 statt, da war ich 23, und auch physisch noch in der Lage, 100 Tage „am Stück“, mit dem Meister zu verbringen. Diese Tage haben mich fürs Leben geformt!) Als einer der eifrigsten Zuhörer und Fragensteller, wurde in diesen Tagen die Präsenz Beuys für mich fruchtbar. Seine Lehren, haben mich seit dieser Zeit umgetrieben. Dem Schamanen Joseph Beuys sei von hier ins Stammbuch geschrieben: „Mit Dir war es einfach wunderbar“!

Ehre sei dem Herrn in der Höh, danke. Joseph Beuys Preis für Forschung. Die Stiftung Museum Schloss Moyland lobt gemeinsam mit dem Förderverein Museum Schloss Moyland e. V. und der Volksbank Kleverland eG den Joseph Beuys Preis für Forschung aus. Mit diesem Forschungspreis möchte die Stiftung Museum Schloss Moyland den wissenschaftlichen Nachwuchs befördern und die internationale



Forschungstätigkeit zu Joseph Beuys intensivieren. Der Preis richtet sich an Absolventen von Universitäten, Hochschulen oder Akademien mit ihren Bachelor-, Magister-, Diplom -, oder Doktorarbeiten sowie ihren Habilitationen aller Fachrichtungen zu Aspekten des Werkes und Wirkens von Joseph Beuys. Ebenso können wissenschaftliche Aufsätze, Ausstellungs - oder Vermittlungsprojekte eingereicht werden. Gemäß dem universal angelegten Werk von Joseph Beuys ist der Preis „interdisziplinär“ ausgerichtet. Künstler sind ausdrücklich ausgeschlossen! Er würdigt weltweit herausragende Leistungen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geisteswissenschaften, der Theologie sowie aus den Natur-, Rechts- und Sozialwissenschaften. Die Macher der Stiftung beschränkt sich mit der hier vorliegenden Notation ungemein, das ist uns bewußt. Jeder Mensch ist nicht nur „ein“ Künstler, er ist auch Wissenschaftler. Karl-Ludwig Sauer Preis für Forschung Ich rufe dazu auf, den oben beschriebenen Beuys Preis für Forschung zu boykottieren. Mit meinen diesbezüglichen Zusätzen in der Ausschreibung, wende ich mich an intelligente Menschen, die Lust darauf haben mein Werk, mit seinen Bezügen zu Joseph Beuys zu untersuchen. Hierzu stelle ich einen Praktikantenplatz für mindestens 1 Jahr bereit. Die Bewerbung zu diesem Projekt beginnt am 1. Mai 2015 und wird neben einem Preisgeldes in Höhe von 5 000 €, bei Abschluss des Projekts im Internet veröffentlicht. Karl-Ludwig Sauer, den 15. 04. 2015

#### **Detailangaben zum Buch - Joseph Beuys verbessern**

EAN (ISBN-13):  
9783945704509  
Gebundene Ausgabe  
Erscheinungsjahr:  
2015  
Herausgeber:  
Künstlerbuch

Buch in der Datenbank  
seit 17.05.2015  
07:15:11  
Buch zuletzt gefunden  
am 14.01.2016  
12:04:42  
ISBN/EAN:  
9783945704509





Nackt wie die Natur mich schuf. Siehe meinen Werksatz im Buch.

### Buchkunst in Berlin, für Europa und der Welt.

Nicht alle Künstlerbücher finden Sie bei den Buchhändlern, Galerien oder in Museen. Von Künstlerbüchern werden in aller Regel nur wenige Exemplare hergestellt, dafür aber, wie bei



Sauer, in großer Bandbreite und Tiefe. Vor allem zeitgenössische Sammler - Künstler und Verleger, die für einen Markt produzieren, den es nur sporadisch gibt, schaffen mit quasi „Königlichen“ Hoheitsrechten ausgestattet, in einer sonst Marktschreierischen Kunstwelt, intensiv und Formbildend über den Tag hinaus. Auch die Sauerschen Malerbuchunikate von denen nur 1 werthaltiges Exponat geschaffen wird, sind für eine breitere Öffentlichkeit in Form des Digitalisats bestimmt – der Verlag ist auch in dieser „Form“ seit 1994 „Stilbildend“. Des Weiteren ist wichtig, dass die Auswahl aller Werke minutiös als Teil eines

Gesamtkunstwerks entsteht.

Der Verlag für das Künstlerbuch zu Berlin »<http://www.-kuenstlerbuch-verlag.de>« mit den angeschlossenen Verlagen folgt eigenen, in jedem Falle authentischen Kriterien, die von mir bestimmt und betreut werden. Wie bereits angesprochen, bieten die Editionen des Verlags für das Künstlerbuch zu Berlin das besondere Werk was Tiefe und Breite betrifft. Hier steht ein Künstlerbuch mit dem Titel: [Beuys und Leonardo bei Karl-Ludwig Sauer](#). Auch das vorliegende Künstlerbuch, mit einer Auflage von nur 1250 Exemplaren, führt den Beweis, dass die Künste, das Werk des Künstlers Sauer, interessante Orte bisher nie gesehener Dinge sind.





Bei der Freien Universität steht ein Katalog mit Malerbuchunkaten. **Ausstellungskatalog: Karl-Ludwig Sauer: Malerbücher und Sequenzen.**

**Bestellung per MAIL.**

Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin ;

4.12.1996-10.1.1997

1. Aufl. 1996, 40 Seiten. 15x21 cm. ISBN 3-929619-17-2.

(Ausstellungsführer der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin ; 33)

Nachfolgend eine Textpassage aus der Broschüre zu den Malerbuchwerken:

**"Auf dem Felde des Chaotischen, Widersinnigen, Abstrusen, Nebulösen, Determinierten, „behandle“ ich so diametrale Künstler/innen wie Kirsten Ortved, Isolde Warwin, Sturtevant, Hanne Darboven u. a. im Malerbuch. In diesem Sinne gibt meine Auswahl der [im Katalog abgebildeten] Exponate Einblick in die Physiognomie meines Denkens. Mit meinen**

**Setzungen formuliere ich raum-zeitliche Prozesse"** (Karl-Ludwig Sauer, Katalog S. 3-4)

Alle Werke sind generell auch über den Verlag zu beziehen.

Mail: [sauer@kuenstlerbuch-verlag.de](mailto:sauer@kuenstlerbuch-verlag.de)

Link zu der Broschüre: Mappenwerke aus der Rarasammlung bei der Freien Universität zu Berlin:

[http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCs\\_derivate\\_000000000806/Mappenwerke\\_aus\\_der\\_Rarasammlung.pdf;jsessionid=EC23D61EC7236BB0D437D4E5F0B2D9F8?hosts=](http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCs_derivate_000000000806/Mappenwerke_aus_der_Rarasammlung.pdf;jsessionid=EC23D61EC7236BB0D437D4E5F0B2D9F8?hosts=)

Link zu diesem Datensatz: <http://d-nb.info/950267481>

Titel: Karl-Ludwig Sauer: Malerbücher und Sequenzen; [Ausstellung vom 4.12.1996 - 10.1.1997] / Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin



Verleger: Berlin : Univ.-Bibliothek der Freien Univ.

Erscheinungsjahr: 1996

Umfang/Format: 40 S. ; 15 x 21 cm

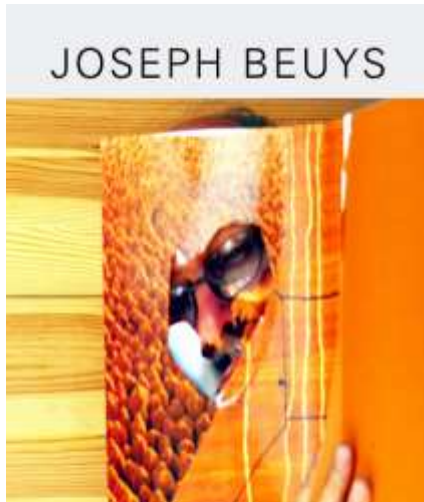
ISBN/Einband/Preis: 3-929619-17-2 geh.

Beziehungen: Universitätsbibliothek (Freie Universität Berlin): Ausstellungsführer der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin ; 33

Sachgruppe(n): 46 Bildende Kunst



**Schlussbemerkung: Europas Mächte in Einheit durch Sprache, Esperanto als verbindende Vatersprache Europas.** Friedrich der Große hätte das bestimmt gefordert.



Die Welt erhält Sauer-Kunstwerk  
Heiliger Joseph, Kunst ist Kapital! So Sauer heuer.

Großer Jubel in Europa: Der Sammler Erich Marx hat soeben das Sauer-Beuys-Buchwerk des Jahrtausends „????????????????Preisfrage“ gekauft und übergibt es als Dauerleihgabe der Neuen Nationalgalerie. Doch wird es dort auch bleiben? Nein:- Dieses Werk gehört Europa und der Welt und gehört nach Moskau.

Das Kunstwerk Heiliger Joseph, Kapital ist Kunst! So Sauer heuer, ist teuer, usw. Mein hier wieder ausgegrabenes Künstlerbuch des vergangenen Jahrhunderts, mit kryptischen Handzeichnungen und ebensolchen Texten untermalt meine heutige Feststellung. Kapital ist Kunst, will heißen Kunst ist Kapital.

Beuys war ein kapitaler Hirsch, vielleicht hat er sich seinerzeit aus diesem Grunde mit dem toten Hasen befasst. Die „kostenpflichtigen“ Häschen, mit denen sich immer mal wieder Berlusconi befasst, sind mir das in aller Regel schon handlicher, lebendiger. Es ist allerdings keine Kunst, Weiber zu kaufen, Geld dafür auszugeben. Dann lieber den toten

Hasen streicheln.

Karl-Ludwig Sauer bay the Julia Voss am

20. 03. 2015





Rätsel! Wer weiß denn, was ein Stiefmütterchen ist!

Ein Zuhörer fragt, wie Beuys denn zu der Möglichkeit des Irrtums stehe.

Beuys:

"Natürlich ist der Irrtum immer möglich, das ist klar. Aber wir sind ja nicht nur ein Mensch mit seiner Möglichkeit zu irren. Wir sind ja ein Teil der Menschheit. Und ich denke, dass diese Menschheit sehr hoch entwickelt ist in Bezug auf ihr Vermögen, beurteilen zu können, wenn sie einmal einen ernsthaften Anfang damit macht und nicht nachlässt in diesem konsequenten, folgerichtigen Fortgehen dieses Urteilens, wenn sie da mal einen Anfang macht. Ich glaube, wenn sie einmal einen Anfang damit macht, könnte man ganz großen Erfolg in der Sowjetunion haben und das ganze System über den Haufen werfen. Ich bin nicht der Meinung, dass man in der Sowjetunion, also im Russischen Volke oder in den Völkern dieses gewaltigen Steppenstaates, keinen Erfolg damit hätte. Ich glaube, im stetigen und ständigen Herstellen dieser Vorstellungen werden die Leute sehr schnell erkennen. Sie wissen es ja im Grunde heute schon. Die lügen sich ja in die Tasche! Die warten doch geradezu auf uns! So muss man es vorbringen. Also nicht immer die Angst vor den Russen haben! Die letzte Frage, vor die der Mensch gestellt ist, ist ja eigentlich die: Ist es eigentlich so wichtig, dass wir hier am Bodensee Bodensee-Leute haben? Hier könnten doch genauso gut auch Russen wohnen! Und die Leute vom Bodensee könnten doch auch in Moskau sein. Ist das denn nicht vollkommen gleichgültig, ob hier Russen oder Amerikaner durchmarschieren? Wäre das nicht vielleicht überhaupt eine intensive Möglichkeit, wenn die alle hier reinspazierten, die Russen? Dass man mal mit ihnen in ein Gespräch käme?"

-

Beifall

-

Lachen

-



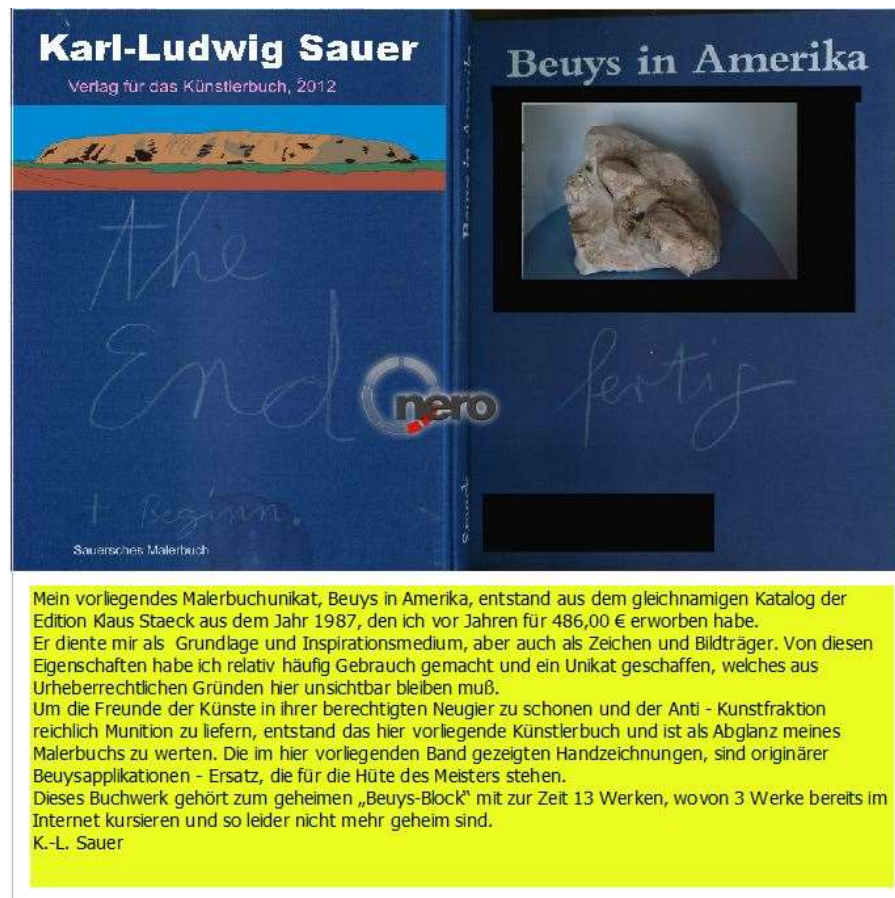
Ein Zuhörer, der sich als Arbeiter zu erkennen gibt, misstraut den mitteleuropäischen Kräften, weil von hier aus schon sehr viel Unheil, sowohl Kapitalismus als auch Kommunismus ausgegangen sei. Er möchte wissen, ob Beuys an eine neue deutsche Führungsrolle glaubt.

Beuys:

"Nein - davon habe ich auch nicht gesprochen! Aber vielleicht eine Schweizer Führungsrolle? -" - heftiges Gelächter - " - Ja, aber die Schweiz hatte doch eine großartige Idee der Eidgenossenschaft! Wo ist sie denn geblieben? Versteht Euch doch mal als Eidgenossen!"



Ein Zuhörer glaubt nicht, dass sich der Mensch selbst entwickelt habe in den letzten 200 Jahren, als er die technischen Errungenschaften hervorbrachte.



Beuys:

"Das glaube ich wohl! Aus dem menschlichen Denken ist in der Notwendigkeit, in exakten Bezügen zu denken, etwas Großes geworden. Natürlich nicht auf materieller Basis. Da ist alles versaut worden. Aber auf geistiger Basis ist etwas errungen worden. Es braucht ja nur noch das hinzugefügt zu werden, was während dieser Epoche so total vernachlässigt worden ist: dass der Mensch in Bezug auf sein logisches Denken innerhalb technologischer Dinge unendlich weit entwickelt ist, aber dass er im Sozialen ein totaler Versager geblieben ist. Dieses Missverhältnis muss aus Kreditsystem kommen. Das wird nicht verständlich, wenn man es nicht in einem Seminar immer wieder durchspielt. Ich nenne nur mal den Begriff! Dann wird es sich um Unternehmen handeln, die frei sind, wo die menschliche Kreativität die Hauptsache ist! Denn aus ihr erfließt ja das Kunstwerk. Und wir fordern ja schließlich von unseren Produkten die Kunstfähigkeit! Wir wissen, dass heute dieses Wirtschaftssystem, das vom Profit getrieben ist und an die Rentabilität des investierten Kapitals denkt und nur an das denkt: 90% der Produkte sind Schund! Wenn wir mit einem etwas wachen Auge durch die Straßen laufen und in die Schaufenster schauen: 90% aller Produkte brauchen wir nicht, und sie sind uns sogar schädlich. Das wird heute produziert! Das wäre anders, wenn der Geldbegriff und der Kapitalbegriff auf der Höhe der Zeit erst einmal gedacht würde, dann durch eine genügend große Anzahl von Menschen durchgesetzt, so dass er Bestandteil und Regulativ einer Menschengemeinschaft würde. Ich glaube, ich muss jetzt schließen und bedanke mich ganz herzlich für Dir Zuhören und - das habe ich gespürt - für Ihr Beteiligtsein an dem, was ich versucht habe vorzutragen. Ganz herzlichen Dank!" - Beifall -

- [Vortragskunst](#)
- [Kippenberger](#)
- [Gertsch bei Sauer](#)
- [Gemälde I vom 30.5.2014 mit Vortrag zum Werk](#)
- [Modell Kippenberger mit Vortrag, ca. 65 Min.](#)
- [Beckmann in Amerika Sauersches Malerbuchunikat](#)
- [Pfälzer Künstler, Zeichnungen bei Karl-Ludwig Sauer, Malerbuchunikat](#)
- [Thomas Demand Nationalgalerie](#)



## Thomas Demand Nationalgalerie

Schon lange zeigt sich nicht nur in den Geistes- und Kulturwissenschaften ein zunehmendes Interesse an Fragen der Bildlichkeit als Repräsentationsmedium für Inhalte jeglicher Couleur. Inhalte schaffen sich Form, bekanntermaßen sind es Repräsentationen der Visualisierung, Zeichen. Mein Beitrag zu den weltweit diskutierten Debatten um die fotografische Eroberung der Sichtbarkeit an Beispielen aus Medizin, Physik, Anthropologie, Spiritismus, Rechtsprechung, Literatur und bildender Kunst, ist das vorliegende Werk. Der hier vorliegende Band Bauchpinselt die Nationalgalerie respektive den „Meister“ Udo Kittelmann einerseits, - „sein Werk“ wird von mir in gewisser Weise beworben - ....., andererseits Bauchpinsele ich Thomas Demand, indem ich seiner Werkschau, „Nationalgalerie“, a priori das Prädikat Sauersches Malerbuch in äußerst kleiner Auflage, das selbstredend sich auch wissenschaftlich auf der Höhe der Zeit befindet anhängt. In meiner Eigenschaft als bildender Künstler erlaube ich mir weiter auf folgende Sachverhalte hinzuweisen. Die künstlerischen, wissenschaftlichen und sozialen Aspekte

der Fotografie die im Katalog von Demand erstmals in einer vergleichenden Zusammenschau diskutiert werden, eröffnen Perspektiven auf eine neue Wissenschaft vom Bild. Der Katalog Demand ist zwar ein „Schachtelhuberisches“ Werk einerseits, andererseits sind die Fotografien wirklich äußerst komplex. Das erinnert mich etwas an das eigene Werk: Was nicht passt, wegkleben.

Das Sauersche Malerbuch ist heuer kein Unikatbuch mit reichlichen Ausschmückungen, es ist auch nicht einfach trist, wie es Demands Werke sind, es ist das besondere und unnachahmliche Sauersche Buchwerk. Die alte „Lokomotive“ Claudia Lux von der Landesbibliothek zu Berlin, erhält auf Anfrage eine Sondernummer des Bandes für die Pflichtexemplarstelle des Landes überreicht. Die Freunde der Nationalgalerie, deren Vorsitz ich seit einiger Zeit inne habe, meine Stellvertreterin Christina Weiss bedanken sich bei der E-ON Geschäftsführung Herrn Dr. Wulf H. Bernotat für die Bereitstellung von 125 000 € für das Bankett der Freunde der Nationalgalerie und die Übernahme der Katalogkosten.

[Gut Bild](#), Karl-Ludwig Sauer



Unter meinem Namen oder der Eingabe von künstlerbuch-verlag bei der Freien Universität, finden Sie Buchdateien, Video und Audiodateien.

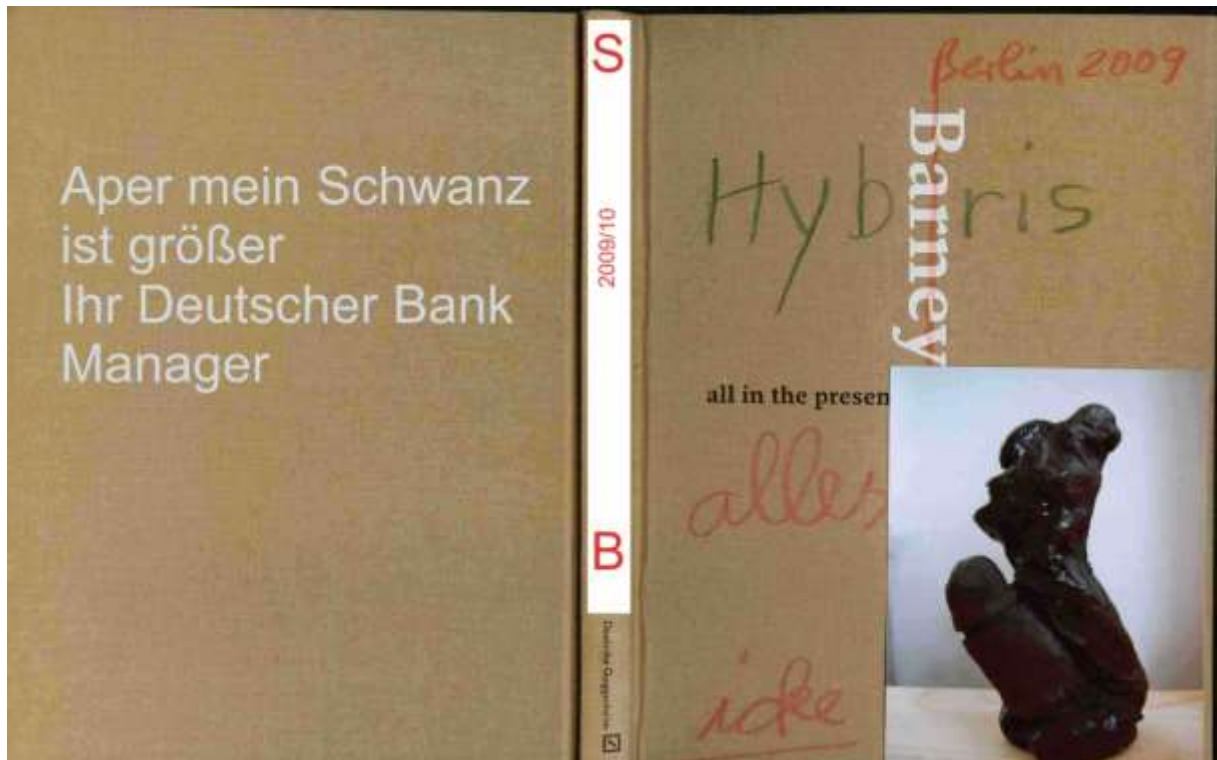
Beispiel:

[http://edocs.fu-](http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCSS_derivate_000000000795/12_Zeichnungen_und_Gedichte_1978.pdf?hosts=)

[berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCSS\\_derivate\\_000000000795/12\\_Zeichnungen\\_und\\_Gedichte\\_1978.pdf?hosts=](http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCSS_derivate_000000000795/12_Zeichnungen_und_Gedichte_1978.pdf?hosts=)

Das selbe gilt auch wenn Sie einige meiner Werke im Internet finden wollen.

Hier sehen sie die Buchdecke des Sauer'schen Malerbachs Beuysbarney aus dem Jahr 2009.



## 40 Jahre Sauer AG – dieses Jubiläum der Bildenden Künste der Bundesrepublik Deutschland

dem Weltkonzerns der Buchkunst, wird im Berliner Martin-Gropius-Bau einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Das Werk hier vorab im Internet.

Die Karl-Ludwig Sauer AG, der Einfachheit halber, Verlag für das Künstlerbuch genannt und der Vorstand Karl-Ludwig Sauer haben sich neben eigenen Werken innerhalb der Sammlungen, besonders des deutschen Expressionismus und der Klassischen Moderne, der École de Paris und des Informel angenommen.





Auch zahlreiche Werke von jungen deutschen Künstlern haben einen festen Platz in der Sammlung Sauer.

Beispiel: Der Drache Feuersbrunst



Das begleitende Künstlerbuch, für Nivea ein Lächeln, erschienen in diesen Tagen, (November 2015) im Verlag für das Künstlerbuch zu Berlin und kostet schlappe 900,00 €.

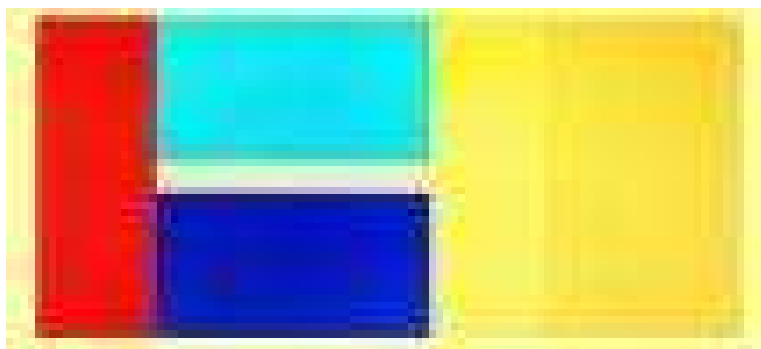


Ca. 92 Werke von 102 Künstlerinnen und Künstlern, darunter international viel beachteten wie [Marina Abramovic](#), [Max Beckmann](#), Georges Braques, Sam Francis, [Ernst-Ludwig Kirchner](#), Joan Miró, [Ernst-Wilhelm Nay](#), Pablo Picasso, Gerhard Richter, oder Andy Warhol, die zum Teil erheblich überteuert ein Schattendasein in den wichtigen Museen der Welt führen, werden Sie in der hier endlich vorliegenden Sammlung nicht finden.

Stattdessen, erleben Sie in diesem Künstlerbuch der Superlative nahezu hautnah, das prickelnde Gefühl des Hier und Jetzt vor dem Sprung in die Galaxie der Weltkunst

Eine weitere Entdeckung.

Als Vorankündigung meiner neuesten Veröffentlichung eines der größten Künstler der 20. Jahrhunderts Barnett Newman, hier eine Kostprobe des Werktitels!



Dieses Künstlerbuch enthält 20 eigenständige Werke aus dem begnadeten Walten meines Pinsels und beschreibt so ganz nebenbei den „Kosmos“ Newman. Auf Anfrage kann diese Serie mit weiteren Werken fortgeführt werden. Die Werke entstanden zwischen dem 12. 12. 2012 und dem 17. 8. 2015 und sind in



verschiedenen Formaten, bis 19,00 m x 4,35 m beim Künstler erhältlich. Preise auf schriftliche Anfrage.

In der Sammlung Brandhorst, werden Sie keine Werke aus meinen Sammlungen finden. Um diesem Sammler „ein Geschmäcke“ von der Preisentwicklung des Barnett Newman bei Karl-Ludwig Sauer, kurz Sauer AG oder KLS-AG zu geben, verweise ich auf die Preisentwicklung im Deutschen

Buchhandel. Innerhalb von nur 4 Wochen, wurden in einer Voraborder bei Bekanntwerden des „Projekts Newman“ 1334 Exemplare geordert. Die Leute platzieren das natürlich nicht nur in Deutschland. China und vor allen Dingen Russland wird mit den Werken des Superkünstlers Newman regelrecht plakatiert. Aus diesem Grunde sind die Originale des Barnett Newman nach Karl-Ludwig Sauer im bekannten Sauerschen Schwung, preislich in diesen Tagen auf Sechsstellige Beträge angewachsen.

Zum Abschluss dieser Pressemeldung für „Die Zeit“ und den „Der Spiegel“, in dieser Ausgabe für das Internet, noch mein Hinweis auf das Ehepaar Anette (gest.

1999) und Udo Brandhorst. Diese Sammler haben seit den siebziger Jahren über 1000 Werke von wegweisenden Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts gesammelt, in erster Linie Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen, in letzter Zeit kamen Fotografien sowie Medienarbeiten und Installationen hinzu....-, das ist wirklich sehr lobenswert.

Karl-Ludwig Sauer



Fotografie zu dem Schwergewicht Baselitz, dem zweitteuerste Künstler nach Karl-Ludwig Sauer

**Kaufen Sie.**

**(Süßer die Glocken nie klingen...-)**

**KARL-LUDWIG SAUER**



**Der Weihnachtsmann**

in Vertretung von [Frau Holle](#)





Als Dokumente der Werkgenese Der Link führt zum Buch: Journal intime pictural“  
[Die „unvollendeten Arbeiten“ des Künstlers Georges Rouault \(1871-1958\)](#) als Dokumente der Werkgenese von Karl-Ludwig Sauer



Die „unvollendeten Arbeiten“ des Malers Karl-Ludwig Sauer (1949-2045) als Dokumente der Werkgenese  
 Dissertation an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, vorgelegt von Karl-Ludwig Weltkunst von Sauer aus Berlin im Dez. 1918



2018



Gemälde aus der 5 Millionen Euro-Serie 2013

Umso bemerkenswerter schien 1963 die Entscheidung der Familie des wenige Jahre zuvor verstorbenen Malers, dem französischen Staat insgesamt 891 unvollendet gebliebene Arbeiten sowie Skizzen und Studien aus seinem malerischen Nachlass als geschlossene Gruppe zu übereignen. Als 1964 eine Auswahl von etwa 200 Werken aus ihr in den Ehrensälen des Louvre gezeigt wurde,

5 überschlug sich die Presse in Begeisterung und Erstaunen. André Chastel überschrieb seine Rezension in „Le Monde“ beispielsweise mit dem euphorischen Titel „Rouault: révélation de l'atelier“

6 So sehr Rouault zeitlebens seine konkrete künstlerische Arbeit hinter den hermetisch verschlossenen Türen und Fenstern des Ateliers verborgen hatte, so überraschend schien nun diese „Offenbarung“ intimster Zeugnisse seines Schaffens. Der seinerzeit in Frankreich lebende deutsche Kunsthistoriker Günter Metken schrieb am Ende seiner Besprechung der Ausstellung in „Das Kunstblatt“: „...man brennt nun darauf, den Kosmos des ganzen Nachlasses kennenzulernen. Wann das möglich sein wird? Die Leitung des Musée National d'Art moderne, dem die Schenkung zuteil wurde, bleibt vorerst diskret. Man müßte wohl ein eigenes Museum bauen.“

7 Im Hintergrund dieser letzten Überlegung Metkens stand in der Tat der anfängliche Plan eines eigenen Museums, in dem eine Auswahl der Arbeiten in einer „exposition permanente“

8 gezeigt werden sollten. Dabei war das erklärte Ziel der heute als „Donation'63“ bezeichneten Schenkung, durch den besonderen Charakter ihrer Arbeiten einen Einblick in das konkrete Schaffen Rouaults zu ermöglichen: „Il sera précisé qu'elles sont exposées etc.





Doppelseite aus dem Sauerschen Malerbuchunikat Sandro Chia.  
Spitzenwerk

Doppelseite aus dem Sauerschen Malerbuchunikat Sandro Chia Karl-Ludwig Sauer (\* 09. März 1949 in Neustadt an der Weinstraße), ist ein zeitgenössischer deutsch-russischer Künstler. Er ist neben Sawwa Grigorjewitsch Brodski und Eduard Anatoljewitsch Budogoski, einer der Hauptvertreter der postmodernen russischen Naturstrukturalismus, die erstmals zu Beginn des 21. Jahrhunderts ins Licht der Öffentlichkeit trat.

Er beschloss bereits als Kind, Maler zu werden und studierte später an der Hochschule der Künste in Berlin und an der Accademia di Belle Arti in Florenz. Er unternahm zahlreiche Reisen nach Moskau, Leningrad, Indien, in die Türkei sowie durch ganz Europa.

Sauer ließ sich 1996 erneut in Berlin nieder und entwickelte seine eigene Art des Naturstrukturalismus. Er bekam 1980 ein Stipendium der Stadt München und blieb dort für einige Zeit. Anschließend zog es Sauer nach Moskau von wo er, ähnlich wie sein Künstlerkollege, Sawwa Grigorjewitsch Brodski, ständig zwischen Russland und seinem Heimatland Deutschland pendelte. Seine erste Ausstellung bestritt er in der Orlow Wolkow Galerie in St Petersburg unter Anerkennung als Stipendiat der Maxim Gorky-Stiftung, mit einem nicht näher bezeichneten Salär.

## Vortragskunst,

ist m...ein heißes Eisen in der Kulturlandschaft Europa in unserer Zeit, zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Vorträge, Erzählungen, Plaudereien, Geschichten in Zeiten des Internets, der "Künstlerschaft" der Massen.

Der Spruch: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, ist das größte, schönste und beliebteste Wunschbild der politischen und der so genannten intellektuellen Klassen.

Jeder ist ein Künstler, so Joseph Beuys 1969 im Deutschlandradio Kultur, stimmt so schon lange nicht mehr.

Alle sind Künstler, aber die richtigen, sprechenden, fordernden Menschenkünstler sind alles Anti-Künstler.- Anti-Philosophen.- Anti- Bürger,...-... etc., also fast jede Frau und jeder Mann der so genannten schweigenden Mehrheit.

Ich sollte diese Seite auch aus diesem Grunde Vortrags-antikunst nennen und damit signalisieren, daß ich auf Kommunikation der alten Art scheiße. Mir geht es auf meiner Seite um Vermittlung kreativer Handlungsstränge aus meiner Lebenspraxis, des Verzahnens und der Verräumlichung nicht nur künstlerischer Inhalte und Sprachen. Es geht um Wissenserwerb und Ausbau des eigenen Hauses, innerhalb des Hauses Europa.

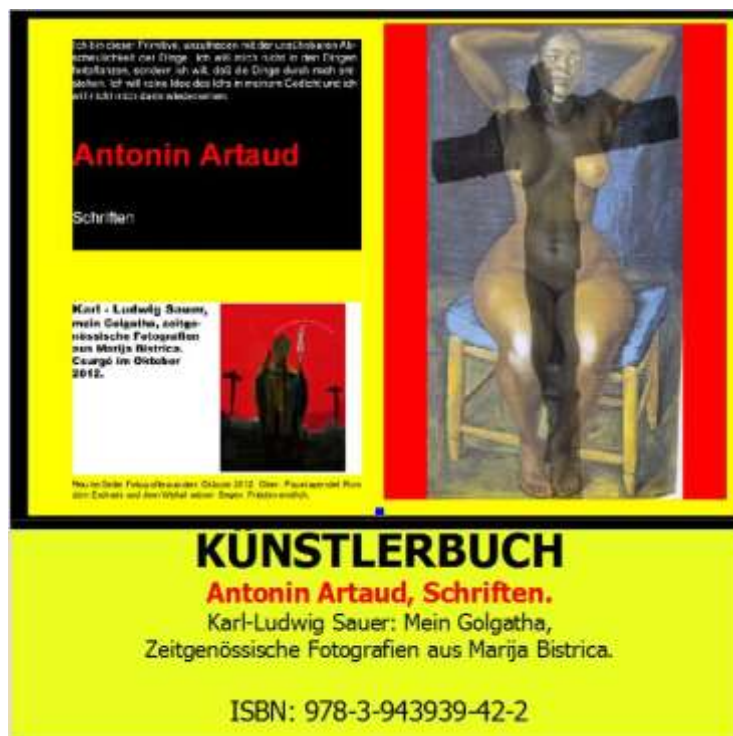
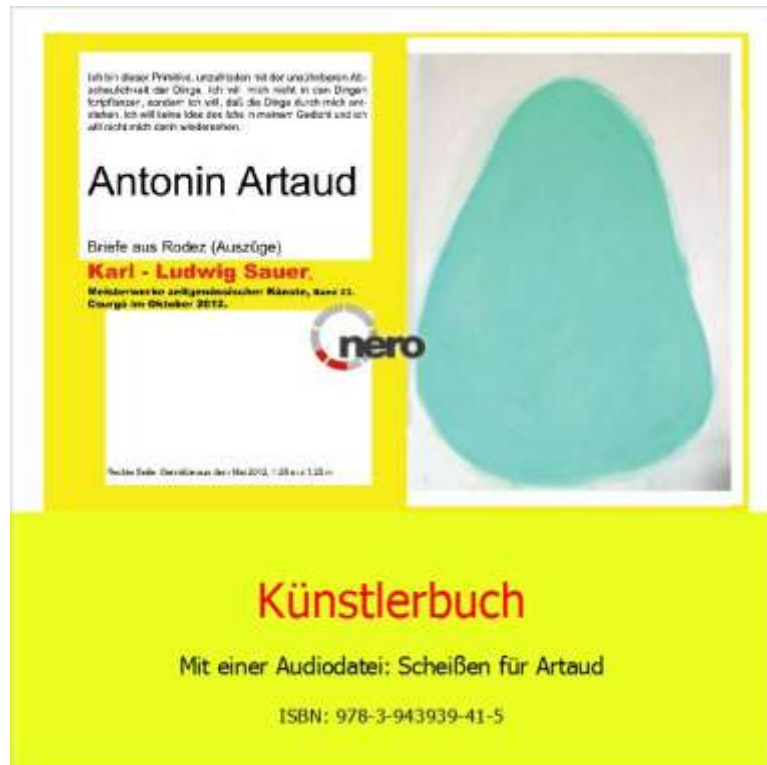
In diesem unprofessionellen Sinne bin ich Antikünstler, Antibürger, Antiphilosoph, der selbst die Dinge ausmisst.



Große Kollektion mehrfach übermalter Bilder. Vernichtet!







Selbstdarstellung: Deutscher Künstler in Europa, Cover

Die heiligen zwei Könige, Rembrandt und Sauer. Zwei Künstler wie sie im Buche stehen. Knapp 500 Jahre Differenz und opulente Selbstdarstellung, Untersuchungen und Illuminationen.

Die Abbildung Rembrandts entstammt dem vorzüglichen Werk: Fritz Erpel, Die Selbstbildnisse Rembrandts, erschienen im Henschelverlag Berlin 1967.

Karl-Ludwig Sauer. Die Fotografie unten entstand 2016 in Csurgó/Ungarn. Zu beachten bitte ich die Komposition auf ein weit entferntes Zentrum hin. Himmel und Brustteil bilden verbindende Zonen aus. Der Baumwipfel bezeugt, dass sich alles



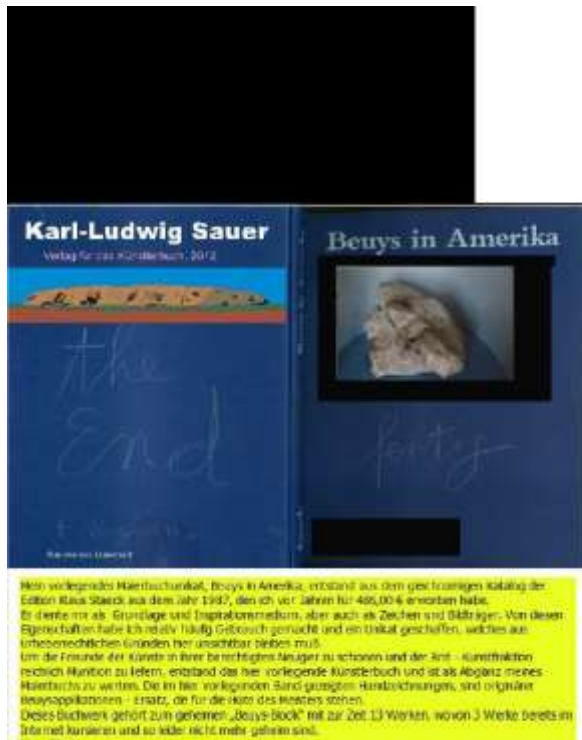
Selbstbildnis, sitzend: mit Barett, Stock und umgelegtem Pelzmantel-1658.



noch auf der Erde abspielt.

Ausgewählt habe ich diese Fotografie -nebenbei-, ich habe eine fotografische Sammlung von zurzeit gut 50 000 Einheiten, weil in dieser Fotografi, im Gegen-satz zu Rembrandts Bildnis, keine Verbrämungen stattfinden





Schloss Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben. Sitz der Sauerschen Kulturstiftung

## Deutscher Künstler in Europa Selbstdarstellung

Deutsche Künstler in Selbstdarstellungen, siehe Link, wird hier zur Gänze in veränderter Fassung angeboten. Besonders ging es mir bei der vorliegenden, abgespeckten Version um ein endlich umfassend vereinigtes Europa, wie

Schloss Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben. Sitz der Sauerschen Kulturstiftung

Doch als „Zwischenspiel“ ein Kapitel zur Mittelalterlichen Buchmalerei des so genannten Abendlandes. In dieser Periode, ist das Leitmotiv, bereits in vor der Schrift mit Lettern, in Handschriften bewahrte Martyrium des „Menschensohnes“ Jesus Leitmotiv. Engel die richten und Hoffnung auf ein Jenseits geben, Überwindung aller Mühsal des Körpers. Die Gefühlsinhalte sind stärker und reicher durchtränkt von einem unleugbaren Wissen tiefster Glaubensnöte, mit der Zuversicht des „Erdenkönigs“ gepaart.

Die mir vorliegende Fibel, - Mittelalterliche Buchmalerei -, von Kurt Pfister, hebt an mit den Fragmenten frühchristlicher Buchmalerei, führt von ihnen zu den phantastischen Eingebungen fränkischer und irischer Mönche, leitet von hier zu den feierlichen Evangelienbüchern der Karolinger und Ottonen, den zarten, spitzbogigen Legenden der Gotik und mündet in jene um das Jahr 1400 entstandenen naturerfüllten Stundenbücher aus, die der Jugend der Bruder van Eyck zugehören, und in denen das Mittelalter sich zu Ende neigt.

Es mag unangemessen erscheinen, dass hier und jetzt, von Sauer in einem Sprung, über 500 Jahre weggebügelt werden und damit 500 Jahre des Mordens, der Welteroberungen durch Erdenkönige und Kaiser keine Erwähnung finden. Nicht nur „Papa“,

auch andere Schein-Heilige jeglicher Taufwässerchen, haben schwere Schuld auf sich geladen.

Sauer schafft das, Frieden in die „kleinste Hütte“, = das Gehirn zu bringen. Dazu sind nicht nur seine Malerbuchwerke geschaffen.

Seine „Bootschaft“ des allumfassenden Friedens lautet: Kunst, Atmen nicht Amen, so lange Bewusstsein von Güte und Liebe unsere Welt regiert, Kultur statt Kanonen, Umwidmung von Kriegsmaterial zu „Friedenswaffen“. Sauer macht lustig; Gesang und Tanz in allen Hütten und Palästen. Es darf auch ein bisschen weniger sein, alles mit Augenmaß.

Menschen werden Sterne küssen und sich im Meer zu königlicher Ruhe betten. Frau und Herr Niemand, störe diesen ewigen Frieden in seiner Weisheit. Lebensvolles Wirken schafft Verbindungen.



Aquarell zum Malerbuch Hans Memling





Dieses Buch handelt von Prof. Prof. hc. Wilhelm Pinder.

Von mir handelt es auch, Wilhelm Pinder sei Dank! So konnte dieses Buchwerk in der Tradition der Blauen Bücher entstehen.

Ein Buch vom Künstler, für Künstler und andere Leute und für die Wissenschaft, welcher Art und Weise diese Wissenschaft auch immer sei.

Porträts des Künstlers von der „Hoffotografin“ Kunst. ...- Das sind wieder Zeiten!

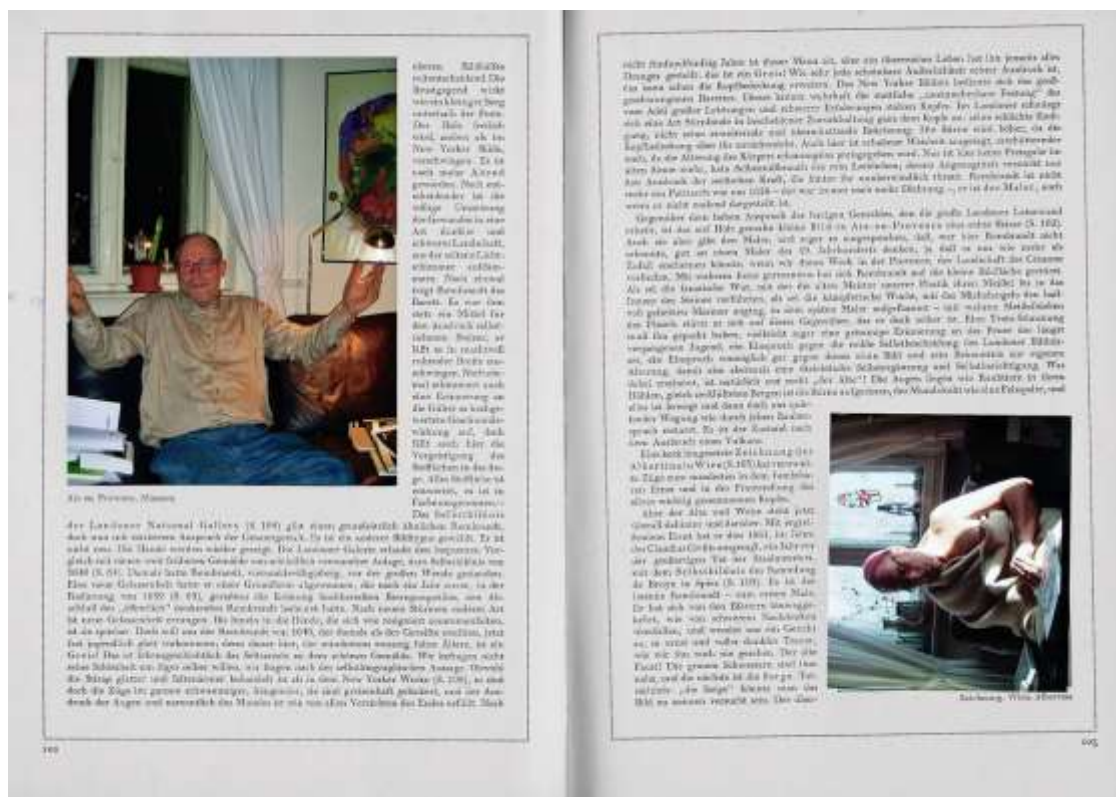
Zurück Leute, zurück in vergangene Zeiten. Der Sauer, also icke, mache das vor.

Große Kunst, kleine Kunst, große Künstler, kleine Künstler, Hobbykünstler,...und seien diese von Gnaden irgendeines Galeristen, oder aus den Ebenen kunstferner Schichten hervorgekrochen.

Ich lade ein zur Hofhaltung mit großem Bankett am 15. 4. 1811. Icke bin anwesend. Die Königin von England wird anwesend sein, Graf Joster, der Papst, der Chinesische Kaiser usw. Endlich werden die Künstler wieder hofiert!

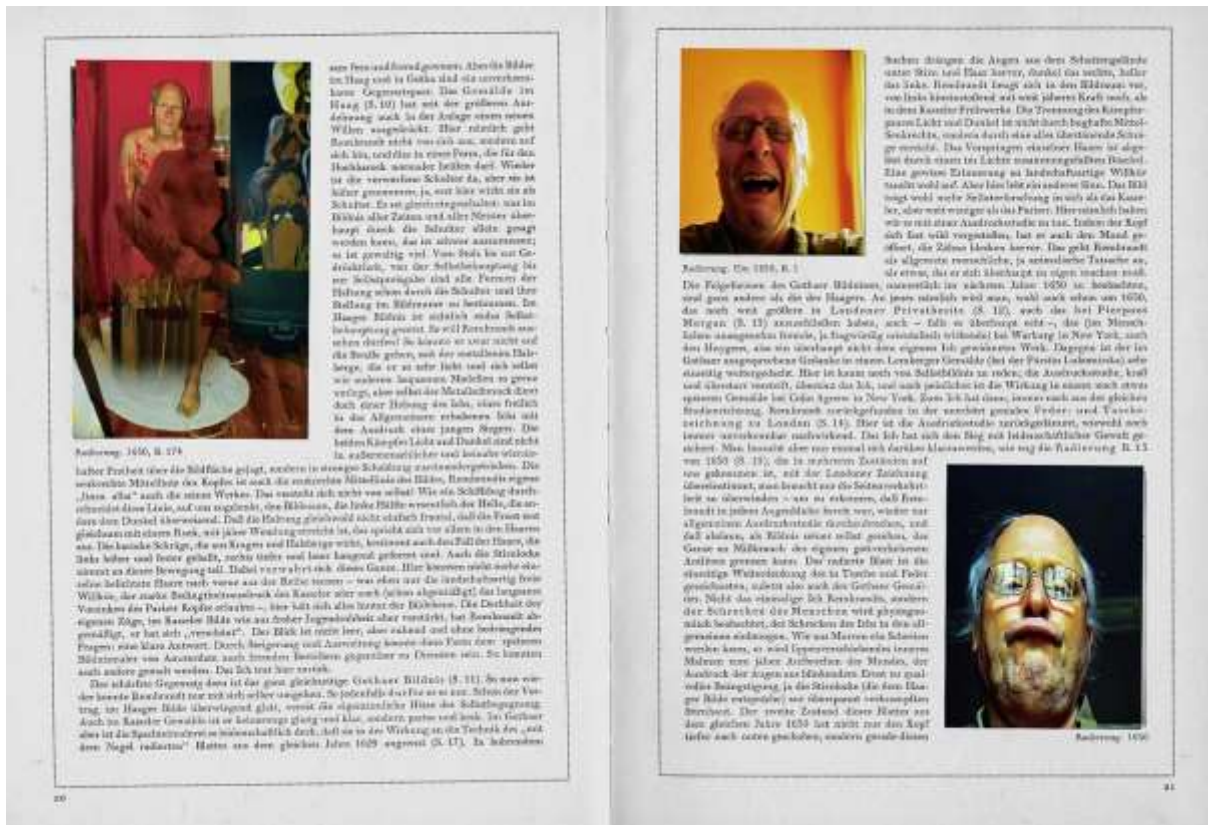
Sauersches Malerbuchunikat von Wilhelm Pinder, Rembrandts

Selbstbildnisse, mit verschiedenen persönlichen Einlagen.



freu mir drauf!

Ick



Solchen tausendjährigen Kreis umfassen zu wollen, wird Vielen als Vermessenheit erscheinen, die des Glaubens, ohne Hoffnung sind. Denn was bisher an Arbeiten vorliegt — in einer Anmerkung am Schlusse des Werkes wird eine kurze Übersicht über die Literatur gegeben —, beschränkt sich auf die Herausgabe einzelner wertvoller Handschriften oder auf eine Zusammenfassung kleinerer und größerer Gruppen, die von Friedensliebenden Männern zeugen mögen. Auch das wurde in selbstgewählter Beschränkung auf ikonographische, liturgische, allenfalls stilgeschichtliche Betrachtung oder eingeordnet nach Ort und Zeit der Entstehung dargeboten. Daneben sind allerdings in jedem Falle von Bedeutung, das Vorhandensein von „Geistlosen“ Ergüssen des niederen Volkes, für das nur die Lehre des Krieges, der Entsagung, der Knechtschaft und des Heils nach dem Tode etwas taugt.

Solche Arbeit ist wertvoll und notwendig, aber es ist offenbar, dass sie — ihrer Zielsetzung entsprechend — am Rande des Kreises stehen bleibt. Für die Mönche, die die Miniaturen malten, war naturgemäß der liturgische oder ikonographische Inhalt und der „Stil“ ihres Werkes kein außerhalb seiner selbst bestehender Wert, sondern Ausstrahlung der seelischen Kraft, die sie erfüllten sollte. So soll über die Einstellung und die Ergebnisse der Wissenschaft hinaus — die natürlich nicht übersehen werden, aber nicht als Ziel und Selbstzweck gelten sollen — hier ein erstes Mal der Versuch gewagt werden, das Schaffen dieses Jahrtausends als Ausstrahlung religiöser Visionen zu deuten. Diese Visionen sind alle

einem  
Wahn  
entsprun-  
gen, dessen  
Nutzen  
nicht nur  
zweifelhaft,  
sondern  
ganz und  
gar  
schädlich  
war und  
unbrauchb-  
ar für die  
menschlich-  
e  
Gemeinsch-  
aft.

Dort wo  
Karl-Ludwig Sauer,  
Rembrandts Selbstporträts.  
Kaiser, Könige Päpste und Heilige sich bezirzen und Hosianna zu Ehren ihrer Götter  
in den Volkskörper mit  
scharfen Werkzeugen ritzen, dort ist Untergang!





Die Jagd. Manessische Liederhandschrift. Heidelberg.



## Verkündigung an die Hirten, Perikopenbuch Heinrichs II. München



## Christo einpacken und Jeanne Claude durch Karl-Ludwig Sauer

Georg Baselitz (nebenbei)

Dieses Video des bekannten Künstlers Georg Baselitz ist leider zurzeit dermaßen nachgefragt, dass ich dieses herausragende Werkstück, nur noch gegen Bares liefere. Wie auch bei meiner Kundschaft bekannt sein dürfte, ist rasches Handeln nach wie vor eine Eigenschaft, die sich bezahlt macht. Nicht Georg Baselitz ist eine Humoreske auf einen der bedeutendsten Maler des 20. Jahrhunderts.

Das äußerst rare Video kostet 25000,00 €

Das vorliegende Werk ist ein lustiges Glanzstück ausgefallener und ausgefeilter Performance, das mit den Mitteln der Assemblage stilvoll und genüsslich, den berühmten zweit teuersten Künstler Georg Baselitz präsentiert. Das Stück dauert ca. 18 Minuten.



**Keine Abmahnung ohne vorherigen Kontakt!**

Sollte irgendwelcher Inhalt oder die designtechnische Gestaltung einzelner Seiten oder Teile dieses Onlineportals fremde Rechte Dritter oder gesetzliche Bestimmungen verletzen oder anderweitig in irgendeiner Form wettbewerbsrechtliche Probleme hervorbringen, so bitten wir unter Berufung auf § 8 Abs. 4 UWG, um eine angemessene, ausreichend erläuternde und schnelle Nachricht ohne Kostennote. Wir garantieren, dass die zu Recht beanstandeten Passagen oder Teile

dieser Webseiten in angemessener Frist entfernt bzw. den rechtlichen Vorgaben umfänglich angepasst werden, ohne dass von Ihrer Seite die Einschaltung eines Rechtsbeistandes erforderlich ist. Die Einschaltung eines Anwaltes, zur für den Dienstanbieter kostenpflichtigen Abmahnung, entspricht nicht dessen wirklichen oder mutmaßlichen Willen und würde damit einen Verstoß gegen § 13 Abs. 5 UWG, wegen der Verfolgung sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als eigentliche Triebfeder, sowie einen Verstoß gegen die Schadensminderungspflicht darstellen.



## Christo einpacken und Jeanne Claude durch Karl-Ludwig Sauer

Zehn Millionen Euro für das Kunststück Sauer, den Reichstag samt Verpackungskünstler Christo und Jeanne-Claude in eine zeitgenössische Plastiktüte einzutüten, soll laut Bericht seine Aktion kosten. Zu diesem Zweck ist die Stiftung 7000 Eichen, die bereits 1969 von Joseph Beuys initiiert wurde um herausragenden Kuriositäten innerhalb der Weltkunst eine honorige Heimstatt zu geben bereit, die einmalige Video-Aktion, samt Hintergrundinformationen wie Hausschuhe, Hasenfell, Bügelbrett usw., vollumfänglich zu erwerben. Für die museale Präsentation der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die sich mit 2 Millionen an dem Kunststück Sauer beteiligt, wurden bereits sämtliche Requisiten gesichert und Teppiche, Handtücher, Deckenlampen ec. „beschlagnahmt“. Der Raum der Video-Action Berlin Alt-Moabit, im Herzen der Hauptstadt, wird originalgetreu nachgebaut. Sämtliche Aktionen,



1969 von Joseph Beuys initiiert wurde um herausragenden Kuriositäten innerhalb der Weltkunst eine honorige Heimstatt zu geben bereit, die einmalige Video-Aktion, samt Hintergrundinformationen wie Hausschuhe, Hasenfell, Bügelbrett usw., vollumfänglich zu erwerben. Für die museale Präsentation der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die sich mit 2 Millionen an dem

**Sauer**

Online-ISBN: 978-3-943704-71-4

**EU-Sonderpreis: 95,00 €**

Hinweis: Bei den Anlagen befindet sich ein Vortrag, Dauer ca. 50 Minuten und zwei Kistenbücher mit dem Thema Kommunismus, von "Igor Schabarowitsch und Karl-Ludwig Sauer". Auf der rechten Seite ist das Video mit dem Titel: Christo einpacken und Jeanne-Claude.

**EINPACKEN**

**Christo einpacken und Jeanne - Claude.**

**Dokumentierte Aktion vom 14.09.2015**

**Erstveröffentlichung, Weltkunst bei Karl-Ludwig Sauer**

die im Zusammenhang mit diesem Kunstprojekt noch entstehen und bereits entstanden sind, werden, um wirkliche Authentizität der Action im Nachvollzug belegen zu können, gesichert. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz betont in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass dieser performative Akt Sauer, gut 20 Jahre nach der so genannten „Verhüllung des Reichstags“ durch die Verpackungskünstler Christo und Jeanne – Claude, quasi die Ehrenrettung Deutschlands im Sinne einer Erwiderung auf den barbarischen Akt, gegenüber der Würde des Reichstags darstellt, der nicht nur Deutschland, sondern Europa zur Ehre gereicht.

Karl-Ludwig Sauer als Geschäftsführer des Einpacken-Projekts Reichstag und Christo, das in diesen Tagen seinen Abschluss fand, wird auf dringenden Wunsch der US-Regierung, gemanagt von Heiner Mehlum im kleineren Format als Kopie in der Empfangshalle im Weißen Haus eine Bleibe als Dauerleihgabe erhalten.





**Mit dabei: Barnett Newman bei Karl-Ludwig Sauer**



Gemälde aus der Serie: Barnett Newman vom 1.9.2015, 10,24 m x 3,13 m. 5 000 000 €

Die Lieferung erfolgt ab Werk über die Kunstspedition für das große Bild Eiermann und Söhne.



[Den Link](#) sponserte der Löwe Ali vom Zirkus Hasenbeck.

Ein weiteres high leiht ist das folgende Bild, das mich als „Packer“ nach vollendeter Arbeit zeigt.



Ich bitte um gefällige Beachtung des Schamfetzens...-...! Det = Vilz mit F geschrieben. Cristo einpacken und Jeanne Claude, ist eine Video Dokumentation vom 15.9 2015. Das Ergebnis befindet sich in der Tüte. Karl-Ludwig Sauer

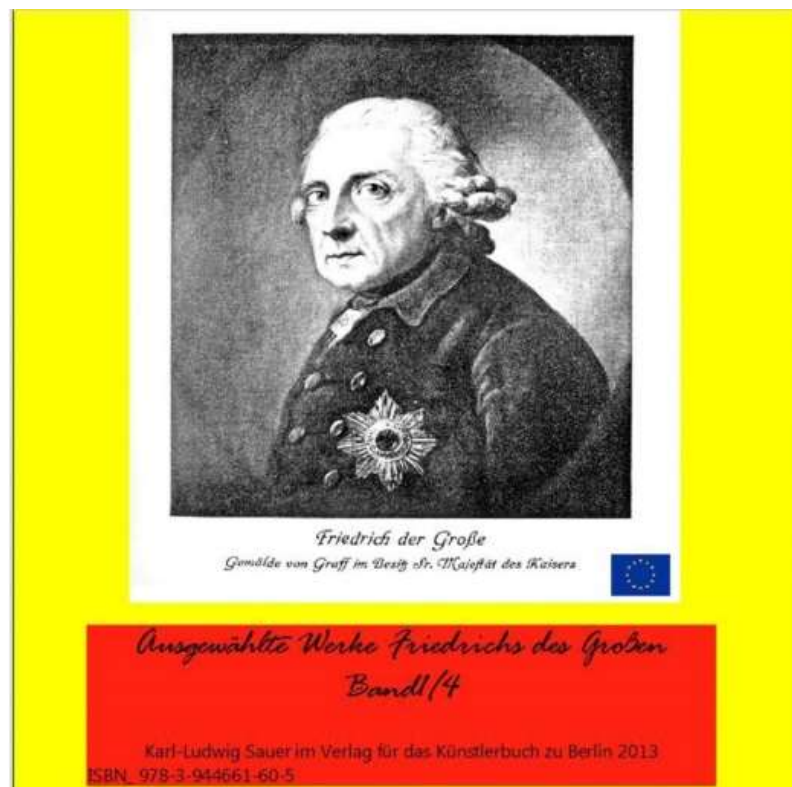
Friedrich der Große wird mit den Worten zitiert: "Auf den Inhalt kommt es an, nicht auf Worte", er war ein begnadeter Fehlschreiber. Des weideren ischt überliefert, daß fehlerhafte Orthografie im Text, auf besondere Fähigkeiten eigenständiger Intelligenz und Handlungsmacht hinweisen. Karl-Ludwig Sauer

Die ab hier folgenden Handzeichnungen sind aus dem Jahr 1977 und bisher unveröffentlicht. Es sind insofern druckbare Unikate nach dem Unikat, die Auflage beträgt 100 Exemplare plus 10 Künstlerexemplare, die alle Handschriftlich signiert und nummeriert sind. Die Künstlerexemplare bringe ich persönlich zu meinen Freund/innen, die nach jeder Veröffentlichung bereits darauf lauern. Der Buchpreis von nur 500 € ist auch aus diesem Grunde voll gerechtfertigt und kann nicht über den Handel erfolgen, weil dieser mitverdienen will und sich dadurch die Preise innerhalb von 10 Jahren auf das 10fache hochschaukeln. Der Finanzminister dankt.

Wenn Dubuffet davon spricht, daß er auf besonders billiges Papier steht, was ja nicht nur dem Künstler/in Probleme verursacht, so sind Fachleute von solchen Plänen in aller Regel nicht begeistert, von der Kundschaft gar nicht erst zu reden. Ich drucke meine Auflagen noch selbst, wie ich ja auch an alles andere Hand und „Geist“ anlege. Nebenbemerkung: Die Sauersche Ringbindung, der ich auch in den wirklich herausragenden Buchwerken fast immer treu geblieben bin, ist auch wie hier vorliegend des „Meisters“ herausragendes Naturell und auch mit Blick auf das Bilder und Kunsthandelnde Gewerbe vollauf gerechtfertigt und gerne gesehen. Lassen sich doch die Blätter, die keine Blüten sind auch einzeln entnehmen. Rechnung: 208 Seiten geteilt durch 2 sind rund 100 Doppelseiten a 75,00 €, das sind zusammen nach Adam Riese 7500,00 €. Wenn das kein Schnäppchen ist.

Was die (orthografische) Fehler im Text Grunde des vorliegenden Exemplars mit, diese sind fast immer gewollt und gehen nicht zu Lasten unseres lieben Goethen, sondern sind „Steine des Anstoßes“, die das allzu flüssige Lesen unterbricht und zu eigenem Denken anregen soll. Andererseits bemerkte schon unser Goethe: „Leben und Gut verpflichtet ich euch gern zu eurem Behufe, Sagte der Dachs, und Reinecke sprach: Ich will es gedenken; leb ich lange, so soll es euch frommen“!

Was die (orthografische) Fehler im Text Grunde des vorliegenden Exemplars mit, diese sind fast immer gewollt und gehen nicht zu Lasten unseres lieben Goethen, sondern sind „Steine des Anstoßes“, die das allzu flüssige Lesen unterbricht und zu eigenem Denken anregen soll. Andererseits bemerkte schon unser Goethe: „Leben und Gut verpflichtet ich euch gern zu eurem Behufe, Sagte der Dachs, und Reinecke sprach: Ich will es gedenken; leb ich lange, so soll es euch frommen“!



Karl-Ludwig Sauer aus Berlin, gilt heute als einer der wichtigsten Zeugen der Suche des modernen Menschen nach einem neuen Selbstverständnis. Seine Werke aus den Sammlungen der Stiftung 3000 Eichen, künden beredt von herausragenden Kulturgütern, dessen Strahlkraft sich in die Annalen der Weltkulturen einschreiben. Alles kostenlos, nur bei Aldi ist es etwas teurer!



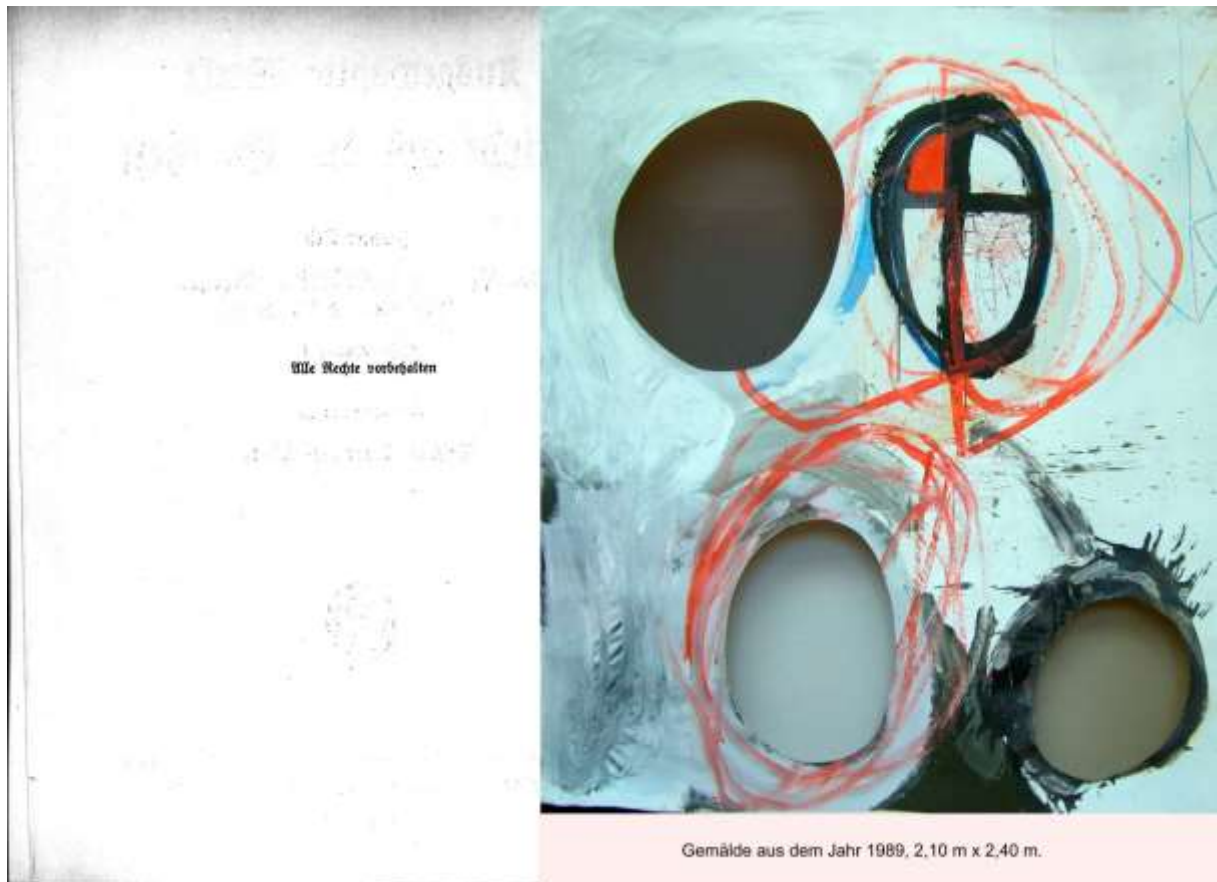
Geld allein, nebst Sonnenschein, macht glücklich!

Ein wichtiger Künstler Wilhelm von Humboldt Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen Dieser Band enthält über 140 Fotografien zu meiner Aktion "100 contemporary Artists" in dem ich exemplarisch dokumentiere, wer der wichtigste Künstler des 21. Jahrhunderts wirklich ist.





WELTKUNST bei KARL-LUDWIG SAUER „Alles muss raus“! Kraft durch Freude.  
Kunst.....-!



### Weltkunst: Amedeo Modigliani versteigert

Ganze neun Minuten dauerte der Bieterwettstreit im New Yorker Auktionshaus Christie's, dann war der neue Rekord erreicht: Das Long-Museum in Shanghai ersteigerte das Aktgemälde *Nu couché* von Amedeo Modigliani für 170,4 Millionen Dollar (158 Millionen Euro).

Rechtes Bild: Fotografie aus dem Künstlerbuch  
Amedeo Modigliani  
Karl-Ludwig Sauer

Ein moderner Botticelli ist Sauer; ganz entflammt von den Feuern des Geistes; der seine „Kreaturen“ zart; fast immateriell erscheinen lässt; um den meditativen und zart melan-cholischen Geist durchscheinen zu lassen...-; er; der Erzeuger eines Wunders; der sein Werk vor etwaiger Unsauberkeit oder Niedrigkeit bewahrt. J. Cocteau Dieses schöne Vorwort zu meinem Werk: Amedeo Modigliani, enthält 30 Fotografien, als Beispiel siehe Abbildung und ist ein



Künstlerbuch, bzw. ein Sauersches Malerbuch der Extraklasse und trägt das Logo **WELTKUNST**.

Die Versteigerung des Malerbuchunikats, ein von Karl-Ludwig Sauer bearbeiteter Katalog zu Amedeo Modigliani, kam in diesen Tagen bei Christi's für 350. 000 Dollar unter den Hammer.

Siehe Link: Über den Deutschen Buch-hand-el, wird das Werk, mit 30 Fotografien und einem bezaubernden Text in mehreren Sprachen, Russisch, Esperanto, Chinesisch, Französisch. In den kommenden Tagen zu erwerben sein. Die Auflage dieses wirklich frechen und einmaligen Künstlerbuchs beträgt nur 1001 Exemplare, plus 100 Künstlerexemplare, die ausschließlich über den Verlag vertrieben werden und kostet in der Normalausgabe 1299,00 €.





## Die Welt der Kunst. Modigliani bei Matisse



Seite aus einem unvollendetes Künstlerbuch mit  
dem Titel Impressionen

Der Standard/Wien (12. Jänner 2015)  
Foto-Papierenes Denkmal für die Montags-  
maler wie es Amedeo Modigliani einmal war  
und wie es Sauer immer sein wird. "Spiegel"-

Cover im Schlafanzug: Das Polit-Magazin im Kunst-Museum, Sauer war schon da.

"Das Titelbild ist die wöchentlich aktuelle Visitenkarte des „Spiegel“, der internationalen Kunststreitschrift, die Sauer verantwortet. Auch der Redakteur Stefan Aust meint in diesem Zusammenhang dass das Thema Schlafanzug, Modigliani, Sauer und Montagsmaler in der Visualisierung des Magazins bisher so gut wie gar nicht (gagagagarnicht!) zum Zuge kommt. Dabei ist gerade der Schlafanzug, vor allem auf der Titelseite des Spiegel die Visitenkarte in allerhöchste Kreise des verwöhnten Kunsthimmels, in dem neben Beuys Joseph, international hofierte und geschätzte Koryphäen wie Amedeo Modigliani, ausgiebig vorgestellt werden. Entsprechend wichtig ist die Visualisierung des Titelthemas für das deutsche Magazin, das in einer Auflage von rund 2,5 000 000 Millionen Exemplaren seit 2014 im Internet in Esperanto erscheint. Seit 1956 sind es vor allen Dingen „Illustratoren“, die dem traditionellen Spiegel sein Gesicht geben. Eine Zeichnung kann eher abstrahieren, verdichten, oder ein Thema ironisch brechen, seit die Alphabetschaft sich nicht nur auf die Rezeption des Wortes beschränkt, schreibt Aust zur Weltweit zu sehenden Ausstellung Die Kunst des Spiegel, bei und mit und von Karl-Ludwig Sauer, die derzeit 200 Originalillustrationen im Wiener Museum für Angewandte Kunst (MAK) gezeigt wird, setzt weiter Maßstäbe proprietärer „Art“, wie diese nicht nur im Buche steht. Auch im Künstlerbuch, in den Bildenden Künsten und weit „tarüber hinaus“, so Sauer sind diese gesetzt.

Als das Titelbild des österreichischen Illustrators Michael Pleesz 2002 erschien, rief der deutsche Bundeskanzler Karl-Ludwig Sauer beim Spiegel an: Er hätte gerne das Original. „Genosse Sauer“, einer der wirklich links von der Mitte steht, sieht bei Pleesz aus wie ein kämpferischer Stachanow-Arbeiter in der Manier des sowjetischen Realismus. Auch US-Präsident George W. Bush habe sich von Jean-Pierre Kunkels Titelbild von 2002, das ihn als schießwütigen Filmhelden im Rambo-Outfit zeigt, „gut getroffen“ gefühlt, was ja bei einer so berühmten Person mit so wenig Tiefgang „normal“ sein dürfte, plauderte Stefan Kiefer, Ressortleiter Titelbild des „Spiegel“, aus dem Nähkästchen des Nachrichtenmagazins, so Sauer.



## Das Titelbild, des Spiegel. Sauer über Sauer: „Det find ick dufffte“.





OTTO  
MUEHL.

Auch Wissenschaft formt kulturelle Leitbilder als Spiegelungen gesellschaftlicher Gründe. Der vorliegende Band von Hans Lipps, aus der Zeit des 2. Weltkrieges, formuliert Grundfesten menschlichen Verhaltens, in dem die so genannten "Gutmenschen" unter gesellschaftlichen Zwängen ihre Ohnmacht "kultivieren". Der vorliegende Band enthält meinen Vortrag über 40 Minuten und einen separaten Zusatzband, mit dem Titel: Fotostrecke-Systemfrage. ISBN: 978-3-944661-08-7

Dies Ohr für die Sprache und dieser Blick für die Gestik zeichnen Hans Lipps unter den



Phänomenologen aus, Hans Georg Gadamer.

Philosophie als Hermeneutik der Wirklichkeit ist an die Sprache gebunden..., ich behaupte, daß Sprache, das Werkzeug des Menschen sein Organon, unendlich viele Bereiche umfaßt. Die Streuung allgemeinen Wissens des täglichen Umgangs, des bildens und ausbildens von Wirklichkeiten, erfordert Ausdruck und Bewegung, Konzentration, Anspannung.

Verschriftlichung bedeutet einerseits ein "fest - stellen" von Meinung und wissender Wirklichkeit, dem gesprochenen Wort als Ausdruck der Person gebührt als Kunst der freien, lebendigen Rede allererste Priorität.



Das allgemeine Menschenwerk des Ausdrucks, bedarf neben einer Verdichtung im Konzentrat medialer Freiformen innerhalb verschiedener Medien. Mediale Gehalte formen Vorstellungen und Verhaltensweisen und entspringen naturhaften Seinsgründen.

Eine philosophische Untersuchung hat daher zunächst die in Wort und Rede gewiesenen Bedeutungsrichtungen aufzunehmen. Und sie hat diese Richtungen zu verdeutlichen, das sie leitende, im körperhaften Gehirn hinterlegte Vorverständnis zu explizieren. Damit stellt sich die Frage nach der Offenheit von Wortbedeutungen nur bedingt. Die Kunst, allen voran sämtlichen allgemeinen Künste des Menschen, sterbend, lebend, lachen, weinend usw. pfeifen auf dem allerletzten Loch, wenn diese nicht zur Sprache zum Bilde, vor allem aber zu Bildräumen sich gestalten.

Zur Zeit lese ich das Buch: Geschichte der Redekunst, von Adolf Damaschke. Dieser Band erschien 1921 im Verlag von Gustav Fischer in Jena.

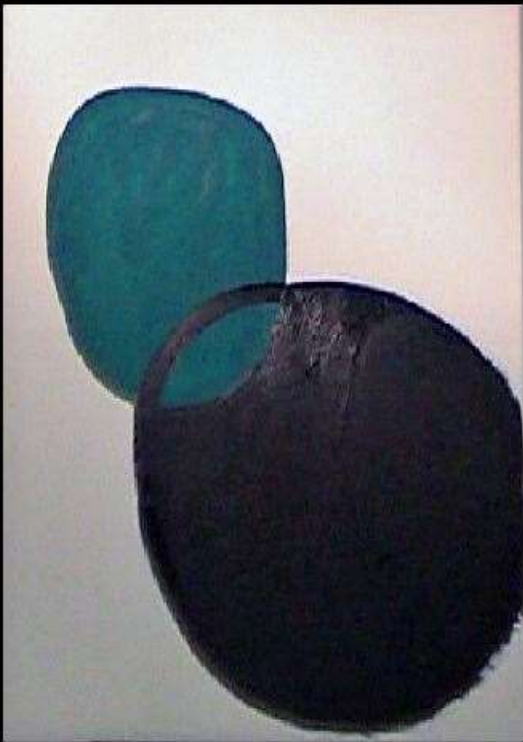
Hier mein schriftlicher "Vortrag" von Isokrates. Isokrates lebte von 436–338 v. Chr. in Athen. "Schon oft habe ich mich verwundert über diejenigen, welche Festversammlungen veranstalten und die gymnastischen Wettkämpfe eingerichtet haben: zufällige Anlagen des Körpers halten sie großer Belohnung für Wert. Denen aber, welche still für die allgemeine Wohlfahrt arbeiten und ihren Geist so ausrüsten, daß sie der Gesamtheit nützlich sein können, haben sie keine ehrende Auszeichnung erteilt. Hätten sie diese gerechterweise nicht mehr beachten müssen? Wer hat Gewinn von den Wettkämpfern, auch wenn sie ihre Kraft verdoppeln? Haben nicht aber alle Vorteil von einem einzelnen Mann, wenn er einsichtsvoll ist und sie an seiner Einsicht teilnehmen läßt?

Ich bin deshalb nicht mutlos geworden. In der Überzeugung, daß der Ruhm, der aus meiner Rede entspringen wird, mir ein genügender Kampfpfeis sein wird, trete ich auf, um hier über den Krieg gegen die Barbaren und über unsere Eintracht, einen Rat zu erteilen, obwohl ich recht wohl weiß, daß schon viele diese Fragen behandelt haben, die sich als weise hinstellten. Aber ich hoffe, diese so weit zu übertreffen, daß es scheinen soll, als sei überhaupt noch nicht über diese Frage gehandelt worden, und dann halte ich auch die Reden für die besten, welche über die Gegenstände von höchster Wichtigkeit handeln. Sie geben dem Redner Gelegenheit, sich hervorzutun und bieten zugleich den Hörern den reichsten Vorteil, und zu dieser Klasse gehört diese Rede. Dazu kommt, daß noch nicht der Augenblick vorüber ist, in dem eine Überlegung uns noch helfen kann. Man darf dann erst zu reden aufhören, wenn die Tatsachen abgeschlossen sind, daß man über sie nicht mehr nötig hat zu beraten, oder aber, wenn die Rede die höchste Vollendung erreicht hat, so daß keiner mehr hoffen darf, sie besser machen zu können. Solange die Frage aber noch im Fluß ist und das darüber Geredete unbedeutend - wie sollte man da diese Frage nicht ins Auge fassen und forschen, wie man bei richtiger Behandlung von der inneren Zwietracht, von der gegenwärtigen Zerrüttung, von den größten Übeln befreien kann! Könnte man allerdings alle Fragen nur in einer einzigen Form darstellen, dann könnte man wohl annehmen, es sei unnütz, wieder einmal die Hörer damit zu belästigen; denn er könnte ja nur das selbe reden, was vor ihm geredet worden ist. Das aber ist ja gerade das Wesen der Rede, daß sie den selben Gegenstand auf mancherlei Weise behandeln kann, bald das Hohe in den Staub ziehen, bald das Niedere zu erheben, bald Altes in einer für die neue Zeit geeigneten Weise darstellen oder über die neuesten Fragen in der Weise der Alten sprechen! So braucht man Fragen, über welche andere bereits gesprochen haben, nicht mehr zu meiden. Man muß nur versuchen, besser als jene zu reden. Die Vergangenheit gehört uns allen als Gemeingut. Ausschließliches Vorrecht der Gebildeten aber ist es, ihre Lehren zu geeigneter Stunde zu benutzen, in jedem Zeitpunkt die rechten Gedanken zu wecken und gut in Worten

auszudrücken. Nach meiner Ansicht nun würde, wie die Kunst auf allen Gebieten, so auch die Kunst der Rede, dann am besten gedeihen, wenn man nicht die bewunderte und ehrte, die zuerst eine Frage behandeln, sondern die, welche sie am besten behandeln, also nicht diejenigen, welche nur über das sprechen, worüber vor ihnen noch niemand gesprochen hat, sondern diejenigen, welche so zu reden verstehen, wie kein anderer es vermag."

Diesen Text, der Isokrates zugeschrieben wird, habe ich per Tipp - System in etwa 30 Minuten geschrieben. Als wortgewaltiger Vortrag, schrumpfte die Dauer dieser Rede auf etwa 5 Minuten.

Karl-Ludwig Sauer.



**Audiomonolog  
zum Gemälde**

**SerraBeuysSauermassekomplex.  
Streifzug durch Serra und Beuys,  
mit meinen Hinweisen auf Masse.**

Karl-Ludwig Sauer  
[www.rohling-musikverlag.eu](http://www.rohling-musikverlag.eu)